

Ausflügen zu den interessantesten Punkten dieses Felsen-
gebiets.

Pierer's Universal-Lexikon. Zweiter Band,
Heft 10 bis 12. Dritter Band, Heft 13 bis 18.

Wir schreiten in diesen Heften von Appenzell bis
Batterie vor. Es ist eine Fülle von Belehrungen in
diesem Werke enthalten, die man nur dann recht würdi-
gen kann, wenn man es mit andern vergleicht. Freilich
kann es da nicht so rasch vorschreiten, als wohl gewünscht
werden dürfte, doch sind nach der Versicherung der Ver-
lagshandlung alle Maßregeln getroffen, daß in diesem
Jahre die versprochenen 6 Bände erscheinen, wodurch die
Vollendung nicht allzuweit hinausgeschoben wird. Der
geringe Ankaufspreis von 18 Thaler 18 Groschen für
sämmliche 25 Bände ist aber ein so gestellter, daß es für
alle Klassen der Gesellschaft erreichbar ist.

Th. Pell.

Neue Auflagen.

Glaube, Liebe und Hoffnung, in Gesängen der
Andacht, des Trostes und der Erhebung für denkende,
gefühlvolle Christen und Christinnen, von Karl
Grumbach. Zweite Ausgabe. Leipzig, bei Lehnh-
hold. 1841. (108 Seiten. 8.)

Man erwarte nicht nach den Anfangsworten des Ti-
tels eine geordnete und umfassende dichterische Behandlung
des Eigenthümlichen im Christenthum: es sind 44 Lieder
in willkürlicher Mischung des persönlichen, kirchlichen und
Familienlebens, mit doppelter Widmung. Bei der gro-
ßen Leichtigkeit, mit welcher dieser geübte Sänger den
Vers handhabt, darf man nicht strenge Festhaltung der
Bilder oder der Begriffe verlangen. So ist, da doch
ohne „Erhebung“ Andacht nicht bestehen, Trost
nicht gedeihen kann, schon der Titelzusatz: „und der
Erhebung“ überflüssig. So wird zwischen „Gattin
und Kind“ gar wunderbarlich der „Heerd“ genannt im
Frühgebet: „Laß nie mein Herz erkalten für Gattin,
Heerd und Kind!“ So werden des „banger Herzens“
Klage (Seite 40) „eitle, wüste“ gescholten, und es wird
ihm der Rath gegeben: „Denke nicht an Noth und Pla-
gen;“ sodann die Bethörung, „daß ein Trost folgt
nach dem Weinen.“ Was nachfolgt, ist Lohn und Er-
satz; Trost aber begleitet das Weinen. Eine Menge
willkürlicher Ausdrücke werden durch den Reim herbeige-
führt, z. B. „Herrscher, der im Lichtstrahl geht!“ —
„Er macht Dich rein von Erde.“ — „Will Deiner
Tage Zahl entweichen; sollst Du, des Erdenwirkens los,

hinab in's Land der Todten steigen: O, scheue nicht der
Mutter Schooß!“

Wer es sich, in Gehalt und Form, so leicht macht,
dem wünschen wir Leser, die leicht zu befriedigen sind.

Heilige Stunden einer Jungfrau bei und
nach der Feier ihrer Konfirmation. Ein
Beitrag zur häuslichen Andacht von F. W. Dpiß,
ord. Lehrer an der Kathöfreeschule. Zweite verbesserte
und vermehrte Auflage. Mit einem Kupfer. Leipzig,
bei Weinedel. 1841. (163 Seiten. 8.)

Die Beredtsamkeit des religiösen Gemüthes war es,
was dieser vor drei Jahren anonym erschienenen Schrift
so erwünschten Eingang verschaffte, daß der Verfasser er-
muthigt wurde, nicht nur das in Nr. 42 dieser Blätter,
des Jahres 1839, von uns empfohlene Seitenstück für
den Jüngling nachzuliefern, sondern auch unter seinem
Namen mit den Erbauungstunden für Frauen hervor-
zutreten, deren werthvolle Eigenthümlichkeit am Jahres-
schluß 1840 in Nr. 105 unserer Blätter gewürdigt wor-
den ist.

Unter dessen ward die vorliegende zweite Auflage
nöthig, die der rüstige Förderer des Gottesreiches im In-
nern mit der gerechten Freude bevorwortet, daß er nicht
vergeblich gearbeitet habe. Dabei hat er in Handhabung
der Feile rühmliche Sorgfalt angewendet, um Ausdrücke
zu berichtigen und genauer zu bestimmen. Auch sind
Liederverse mit zweckmäßiger vertauscht, so wie kleinere
und größere Zusätze eingefügt worden.

Wegen der Länge der Aufsätze, deren 15 sind, mache
man dem Verfasser keinen Vorwurf, da er ja nicht für
Kinder schrieb, und seine Gaben nicht auf alle Tage im
Jahre zerstückeln wollte. Eine höchst dankenswerthe,
neu hinzugekommene Andacht: „Jungfrau und Jüng-
ling,“ enthält eine umsichtige Anweisung für den so schwie-
rigen, versuchungsreichen Umgang mit Mannespersonen.
Wie wäre dieß auf drei Seiten abgethan? Man wird fest-
gehalten von Seite 134 bis 150. Das Apostelwort
(Seite 138 Mitte) ist ungenau zitiert, es steht 1. Tim.
2, Vers 9, 10.

Daß der Verleger dieser zum Herzen sprechenden
Schriften dieselben durch zierliche Ausstattung in einem
würdigen Gewande erscheinen läßt, ist schon anerkannt.
Das Titeltupfer stellt den Erlöser aus E. da Vinci's
Abendmahl dar.

Der treuen Saat der Weisheit wird die beabsichtigte
Ernte des Heils nicht entstehen.

Trautshold.